

Years 12 and 13 (age 16-18):
Choose a German dialect from Austria, Switzerland or another country outside Germany where German is spoken and explain its features.

Unsern letzten Familienurlaub verbrachten wir in Österreich. Ich dachte, dort wird "Deutsch" gesprochen und habe mich sehr gewundert wie schwer es war, die Leute zu verstehen.

In Österreich hat die eigenständige Geschichte des Landes und die Beziehungen zu vielen nichtdeutschen Kulturen Einfluss auf die Sprache des Österreicherers gehabt. Die Eigenarten betreffen den Wortschatz und die Aussprache aber auch den Satzbau und die Grammatik. Man nennt diese Besonderheiten 'Austriazismus'. Es gibt ein österreichisches Wörterbuch, indem die österreichischen Sonderformen als gleichberechtigte Varianten zum Hochdeutsch aufgeführt sind. Die Sonderformen und Dialekte in Österreich kann man zudem unterschiedlichen Landschaftsregionen zuordnen. Während das Bundesland Vorarlberg alemannisch beeinflusst ist, überwiegt im Rest von Österreich der bairische Einfluss.

Die erste Besonderheit der Sprache fällt in der Unterhaltung mit Österreichern sofort auf. Das ist die Aussprache und die Betonung der Worte, die den Klang der Sprache ausmachen: Ein 'ei' wird nach regionalen Gebieten entweder wie ein langes 'a' ausgesprochen (heiß = haaas) oder wie ein 'oa' (hoas).

Bei anderen Worten fällt die Betonung einer anderen Wortsilbe auf. Zum Beispiel wird das Wort **Kaffee** deutlich auf der letzten Silbe betont, oder man stellt eine spezifische Intonation mehrsilbiger Fremdwörter mit der Endung 'ie' fest - wie in Zeremonie oder Kopie.

Auch bei der Grammatik existieren österreichische Besonderheiten. Ein gegenüber dem Hochdeutschen veränderter Satzbau ist durchaus akzeptiert. Man trifft zum Beispiel eine Personen nicht zur verabredeten Zeit an, "weil er gehen hat müssen".

Auch die Bildung von Pluralformen unterscheidet sich: Der Plural des Wortes "Kragen" wird durch die Verwendung eines Umlautes gebildet: ein Kragen, zwei Krägen. Nach dem gleichen Prinzip wird die Benutzung von mehreren Farben üblicherweise als mehr-"färbig" bezeichnet.

Eine weitere Besonderheit gibt es auch bei der Verwendung von Artikeln, da man in Österreich keinen Fehler macht, wenn man **das** Cola oder **das** SMS schreibt.

Ein zusätzliches Merkmal der Sprache ist die Verwendung von eigenständigen Worten, die mit der Standardsprache gleichberechtigt sind, und insofern mehr sind, als nur Dialektausdrücke. Diese Begriffe haben sich aus historischen oder politischen Gründen etabliert oder durch Einflüsse von Fremdsprachen ergeben. So sind zum Beispiel folgende Worte feste Bestandteile der Schrift - und Umgangssprache des Österreichers:

Matura (Abitur), Karfiol (Blumenkohl, kommt aus dem italienischen Sprachraum), Faschiertes (Hackfleisch, aus dem Französischen), Aufsitzer (dummer Fehler), Marille (Aprikose) oder Jause (Brotzeit).

Zur Bedeutung ausgefallener 'Autriazismen' kann man sich auf Youtube die Reihe "Österreichisch für Anfänger" von JANAKlar anschauen. Aber auch danach hat mein Wortschatz nicht gereicht, um mein leider notwendig gewordenen Besuch beim Kieferorthopäden ohne Dolmetscher zu meistern.

Worte: 407